

Aus dem Inhalt:

DER FERNE KLANG

Mit 0,003 Watt um die halbe Welt · Bienen sehen unsichtbares Licht · Fliegende Sender · Das Kind hört mehr · Der reine Ton ist langweilig · Das Zündhölzchen — ein Sender · Schwarzhörner in der Natur · Der erhitze Sitzplatz · Der drahtlose Wetterfrosch · Weshalb kracht das Gewitter?

DIE STÄHLERNE STIMME

Gefesseltes Blech · Die Not mit den tiefen Tönen · Musik aus dem Nichts · Die Schallkonserven · Die dressierte Rückkoppelung · Resonanzboden gefällig? · Die Notenschrift des Tonfilms · Funkkonzert in hundert Jahren

DER ZAUBERSPIEGEL

Das Auge lügt · Fort mit allem, was sich dreht · Die leuchtende Glaswand · Aus Schwarz wird Weiß · Die rettende Idee · Das gedrahte Bild · Hirngespinnste

BLICK IN DIE ZUKUNFT

Neue Wellen für neue Aufgaben · Mehr Zeilen, mehr Einzelheiten · Farbige Fernsehen, plätscherndes Fernsehen · Ein verbreiteter Irrtum · Der träumende Mund

„Seit längerer Zeit verfolge ich in den ‚Sieben Tagen‘ die mit E. Rhein‘ unterzeichneten allgemeinverständlichen technischen Artikel der Mittwoch-Programme. Da das Interesse in Laienkreisen für das Wunder des Radio und des Fernsehens groß ist, ein wirkliches Eindringen aber nur physikalisch Gedultes möglich ist, würde mancher sicher gerne nach diesen Artikelreihen greifen, wenn er diese nur alle hätte. Auch der Physiklehrer könnte angeregt werden, manche der Vergleiche im Unterricht zu verwenden. Daher möchte ich den ‚Sieben Tagen‘ vorschlagen, die gesamten Artikelreihen gesammelt in Buch- oder Heftform den Lesern der ‚Sieben Tage‘ und auch weiteren Interessierten zugänglich zu machen. Es würde mich freuen, wenn Sie meiner Anregung folgen würden.“

*Sachverständiger H. v. Kreen,
Düsseldorf, Broch. 26 / 22. 8. 33*

„Auch die Fortsetzung und den Schluß Ihres wohl gelungenen geistvollen Essays in den ‚Sieben Tagen‘ habe ich mit großem Vergnügen gelesen. Eine so klare und leichtverständliche Abhandlung über ein schwieriges Thema wie das Fernsehen bekommt man nicht alle Tage zu lesen. Es ist ein Genuß, der wahrhaft klassischen Entwicklung der einzelnen Phasen des Gedankens nachzugehen, und es ist fein, schön, erstklassig, und dabei löst es sich flüssig und unterhaltsam. Ich wiederhole meinen Glückwunsch und danke Ihnen herzlich.“

*Ober-Ingénieur a. D. Paul Nipkow,
Berlin-Pankow / 28. 11. 33*

VERLAG ULLSTEIN BERLIN

Bestellen
Sie gleich
heute mit
dem Zettel!

Broch. 3 M 60



Genü. 4 M 80

Erscheinungstag 21. November

Hängen
Sie diesen
Prospekt in
Ihr Fenster!

